

SE Kunst- und Plansprachen – von Esperanto bis Dothraki: Antworten zum 12.05.2016¹

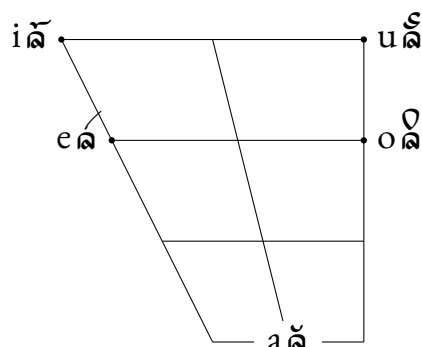
Konsonanten

Lateinische und native Graphien für die jeweiligen Phoneme:

	Bilabiale	Labiodentale	Alveolare	Palatale	Velare	Glottale
Plosive	p ɸ b ɓ		t ɬ d ɗ		k ɕ g ɠ	
Affrikaten			c j tʃ ɬʃ dʒ ɗʒ			
Nasale	m ɱ		n ɳ		ŋ ɲ	
Frikative		v ɸ	s ɬ			h ɰ
Taps/Flaps			r ɽ			
Approximanten			l ɭ	j ɥ		

Vokale

Lateinische und native Graphien für die jeweiligen Phoneme (Nullkonsonant ɔ als Träger):



Daneben gibt es noch die folgenden Diphthonge: au ɔi, ey ɛy, ay ɔy, oy ɔy, uy ɔy. Langvokale existieren mit Ausnahme von /a:/ lexikalisch nur in wenigen Wörtern, z. B. ɳɪsə 'gesucht', ɳɪsə 'interessant'; ɳɪsə 'wie auch immer', ɳɪsə 'Hure'; ɳɪsə 'Wunsch'. /u:/ kommt gar nicht vor. In der Regel entstehen sie durch das Zusammentreffen zweier gleicher Vokale; ob sie tatsächlich phonemisch sind, müsste untersucht werden.

¹ Vgl. Armin Buch. 2016. Kunst- und Plansprachen – von Esperanto bis Dothraki. Besucht am 4. Juni. <http://www.sfs.uni-tuebingen.de/~abuch/r6ss/conlang.html>.